

Ständige Hilfe der Kreisleitungen für Grundorganisationen in den KAP

Die Herausbildung kampfstarker Parteikollektive ist die Grundbedingung für die weitere politische und ökonomische Festigung der KAP. Nur dann, wenn der Einfluß der Partei in allen Arbeitsbereichen gesichert wird, nur durch eine auf hohem Niveau stehende politisch-ideologische Arbeit können die vielfältigen Probleme gelöst werden, die sich mit der weiteren Entwicklung der KAP ergeben.

Im Beschluß des Sekretariats des ZK zur Berichterstattung der Bezirksleitung der SED Rostock über die Stärkung des Parteieinflusses in den KAP (siehe „Neuer Weg“ 1/75) ist den Kreisleitungen eine hohe Verantwortung für die Arbeit mit den Grundorganisationen der KAP auferlegt. Das betrifft sowohl die Vorbereitungen zur Bildung dieser Grundorganisationen als auch die Anleitung und Hilfe für deren qualifizierte Arbeit.

Hohe Anforderungen an die Parteiarbeit

Die Bezirksleitung der SED Schwerin hat auf ihrer Tagung im April die hohen Anforderungen an die Grundorganisationen der KAP erneut betont. Die Sekretariate der Kreisleitungen wurden aufgefordert, der Formierung der Parteikräfte in den KAP, in denen vorerst noch ständige Parteigruppen bestehen, bedeutend mehr Aufmerksamkeit als bisher zu widmen. Den neugebildeten Grundorganisationen soll besonders geholfen werden, ein lebendiges Mitgliederleben zu entwickeln und eine effektive politische Massenarbeit zu leisten.

Auf verschiedenen Beratungen mit Parteifunktionären im Bezirk Schwerin wurde ausführlich begründet, welche hohe Verantwortung die Grundorganisationen der KAP tragen, um die Entwicklung politisch zu leiten, um alle die Fragen richtig zu lösen, die mit der Festigung der KAP, mit der Durchsetzung von Formen der industriemäßigen Produktion und Leitung, mit dem Aufbau des Systems der politischen und organisatorischen Arbeit der Partei, der Massenorganisationen, der Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung zusammenhängen. Es war notwendig, der Auffassung zu begegnen, mit der Bildung von Grundorganisationen in den KAP seien die Probleme der Parteiarbeit dort im wesentlichen gelöst.

So wie die KAP eine neue Qualität der gesellschaftlichen Entwicklung darstellt, so bedingt sie auch eine neue Qualität der Parteiarbeit. Die Grundorganisationen tragen die politische Verantwortung dafür, daß die KAP als spezialisierte Pflanzenbaubetriebe ihre Aufgaben für die Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes zuverlässig erfüllen. Ihre politisch-ideologische Arbeit richten sie deshalb darauf, daß die Genossenschaftsbauern und Arbeiter alle Vorzüge und Möglichkeiten der KAP für eine höhere Produktivität ausschöpfen, daß die Produktivkräfte voll zur Entfaltung kommen, daß alle Fonds auf die effektivste Weise genutzt werden. Es geht um neue Kollektive von Menschen, die vorwiegend industriemäßig produzieren, es geht um ein neues Verhältnis zu Wissenschaft und Technik, zur Intensivierung der Produktion. Es geht um die stärkere Anwendung der Erfahrungen der Arbeiterklasse.

„Von Anfang an ist eine hohe Autorität, Wirksamkeit und Massenverbundenheit dieser Grundorganisationen zu sichern“, heißt es im Beschluß des Sekretariats des ZK. Das bedeutet, allen Tendenzen entgegenzutreten, man brauche an die Parteiarbeit in den KAP nicht gleich so hohe Anforderungen zu stellen, sie müsse erst langsam in Gang kommen. Diese Anforderungen sind doch objektiv, sie sind von der Praxis des sozialistischen Aufbaus auf die Tagesordnung gesetzt, und niemand kann sie auf später verschieben. Es hängt vor allem von den Kreisleitungen ab, wie es den neuen Grundorganisationen in den KAP gelingt, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Vermittlung von Erfahrungen

In der Bezirksleitungssitzung in Schwerin regten mehrere Genossen an, die Erfahrungen der Grundorganisationen von Industriebetrieben in den KAP anzuwenden. Die Übermittlung von Erfahrungen zurp Beispiel zur Organisation des Parteilebens unter Bedingungen der Schichtarbeit, der Arbeit mit Parteigruppen, der politischen Führung im Wettbewerb oder auch der Durchführung von Intensivierungskonferenzen, von Schulungen ähnlich den Schulen der sozialistischen Arbeit wird den Grundorganisationen in den KAP eine gute Hilfe sein.